

## Medizin in zinsarmen Zeiten

Vermögen leiden derzeit unter Rendite-Schwund. Mittelstandsanleihen können hier wie eine Medizin wirken – wenn sie ähnlich wie bei der ärztlichen Behandlung von Spezialisten richtig dosiert und genau passend eingesetzt werden.

Anleger müssen auf große Geldvermögen mittlerweile Zinsen zahlen. Gesucht sind Alternativen, die Renditen bringen. Zum Beispiel Aktien und Immobilien. Die Preise dafür sind aber stark gestiegen. Neben den Sachwerten kommen auch Anleihen in Frage. Doch auf Papiere großer, bekannter Emittenten mit hoher Bonität gibt es nur mäßige Zinsen. Chancen auf gute Erträge bieten hingegen Anleihen solider Mittelständler. Die Auswahl der Papiere setzt allerdings große Sachkenntnis voraus, um Risiken des Investments zu minimieren. Deswegen sollte die Anlage auch auf mehrere Anleihen verteilt werden.

Eine solche Risikokontrolle und -verteilung bieten die beiden Mittelstandsfonds der KFM Deutsche Mittelstand AG. Sie enthalten nach strengen Kriterien ausgewählte Anleihen deutscher beziehungsweise europäischer Mittelständler.

Sowohl die Papiere wie auch die Unternehmen werden von Kreditexperten und Kapitalmarktspezialisten in einem mehrstufigen Auswahlprozess, dem so genannten KFM-Scoring, auf Herz und Nieren geprüft. Unabhängige Experten, zum Beispiel Ratingagenturen, beobachten und bewerten wiederum die KFM und ihre Arbeit.

Man kann diese Qualitäts-



Hans-Jürgen Friedrich, Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG

kontrollen durchaus mit dem Aufwand vergleichen, der bei der Herstellung von Medikamenten betrieben wird. Den Vergleich greift Hans-Jürgen Friedrich, Gründer und Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG, auf: „Wir haben ein ‚Medikament‘ entwickelt, das Ärzte in Zeiten von Negativzinsen nutzen können, um zur Genesung von Vermögen beizutragen.“ Die Ärzte sind hier Anlageberater aus Banken, Sparkassen und Vermögensverwaltungen und Investment-spezialisten von Family Offices, Stiftungen, Versicherungsgesellschaften oder Fondsplattformen (siehe Beiträge unten).

Die KFM liefert den Investoren mit den beiden Mittelstandsfonds (Deutschland und Europa) zwei Rentenbausteine, die dazu beitragen, Vermögen diversifiziert anzulegen. Beide Fonds bieten Anleihe-Portfolios, die bereits gründlich geprüft sind. Damit erleichtern sie die Arbeit professioneller



Investoren, die strengen Regularien unterliegen. Sie müssen bei der Auswahl von Anlageobjekten umfangreiche, transparente Auswahlprozesse und intensive Prüfungen vornehmen. Das gilt ebenso für Versicherungsgesellschaften, die zudem noch dem Versicherungsaufsichtsgesetz unterliegen.

Die Anlageprofis – genauso natürlich auch die Privatanleger – werden von der KFM mit regelmäßig erscheinenden Factsheets, KFM-Barometern mit aktuellen Einschätzungen zu den Anleihen, Transparenzberichten und weiteren Informationen unterstützt. „Die Investoren sind damit in der Lage zu prüfen, ob sich die Fonds für

ihre Anlageziele eignen“, sagt Friedrich. Berater und Vermögensverwalter können diese Informationen bei der Betreuung ihrer Anleger-Kunden nutzen: Sind die Fonds mit Blick auf Lebensalter, Ertragsersparung, Risikoneigung und Sparziele geeignet? Vielleicht als Beimischung in Portfolios? Einige Banken und Partner bieten auch Sparverträge auf die Fonds an, zum Beispiel ab 50 Euro auf den Deutschland- oder 100 Euro auf den Europa-Fonds. „Bei vielen anderen Rentenfonds ist das nicht möglich“, weiß Friedrich, „denn bei ihnen sind die Ausgabeaufschläge zu hoch, was die Rendite zu sehr schmälert.“

Anlageprodukte müssen

transparent und leicht verständlich sein. Nur dann eignen sie sich für Privatanleger. Dies sichert die KFM zum einen durch die umfassenden Informationen, die sie den Anlegern zur Verfügung stellt. Zudem werden Auswahlkriterien der Anleihen, Angaben über die Einhaltung von Vorgaben und Zielen, Anlagerestriktionen (in was der Fonds wie viel investieren darf), Verfügbarkeit oder Angaben zu Kosten und Gebühren offen und verständlich kommuniziert, wie die Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Rödl & Partner in ihrem Transparenzbericht bestätigt.

Der Vergleich mit Medikamenten in der Arztpraxis lässt

sich also fortführen: Die Fonds der KFM bieten eine zielgerichtete Hilfe für Vermögen, die unter Zinstief und Marktunsicherheiten leiden, genau dosierbar, gründlich überprüft und mit genauen Informationen über die Wirkungsweise.

### Mehr zu KFM



Weitere Infos zu den Mittelstandsanleihen-Fonds und der KFM Deutsche Mittelstand AG hier: [www.kfmag.de](http://www.kfmag.de)

### INTERVIEW THOMAS SOLTAU, FONDSDISCOUNT.DE

## Anleger haben einen Mehrwert

Die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM sind bei der unabhängigen Plattform FondsDISCOUNT.de sehr gefragt. Vorstand Thomas Soltau erklärt im Interview das Interesse der Kunden.

#### Was bietet Ihre Plattform?

**THOMAS SOLTAU** Anleger können auf der Plattform FondsDISCOUNT.de Fonds kostengünstig, beispielsweise gänzlich ohne Ausgabeaufschlag, erwerben. Wir sind also quasi ein Discounter für Kapitalanlageprodukte, der sich an die Art von Kunden wendet, die wissen, was sie möchten und nur eine günstige Entwicklungsmöglichkeit suchen. Hierbei ist es irrelevant, welche Produkte der Kunde kaufen möchte, da wir ein sehr breites Spektrum anbieten können. Derzeit nutzen rund 25.000 Kunden die Angebote. Weitere 55.000 Anleger handeln Aktien, Anleihen, Fonds und ETFs online auf unserer im Dezember gestarteten Plattform Smartbroker.

#### Welche Fonds kann man auf der Plattform FondsDISCOUNT.de kaufen?

**SOLTAU** Das Fondsuniversum umfasst derzeit mehr als 40.000 Fonds. Dazu zählen alle marktgängigen Produkte – gemanagte Fonds und ETFs, Beteiligungen, Aktien-, Misch- und Rentenfonds. Auf viele Produkte können die Anleger auch Sparpläne einrichten, zum Beispiel auch auf die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM.

#### Stichwort Anleihenfonds: Welche Rolle spielen sie in Ihrem Angebot?

**SOLTAU** Kunden nutzen Anleihen- beziehungsweise Rentenfonds, um ihr Portfolio breiter aufzustellen und verschiede-

ne Bereiche abzudecken. Für uns interessant sind dabei Fonds mit einem besonderen Schwerpunkt wie eben die Mittelstandsanleihen.

#### Was fällt Ihnen an den Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM auf?

**SOLTAU** Unter der Vielzahl der Fonds in dem Segment ragen die Fonds der KFM durch ihre Konstruktion heraus. Das aktive Management und die umfassenden Kontrollprozesse bieten den Anlegern einen Mehrwert, der sich in der Outperformance gegenüber anderen Produkten zeigt. Selbst für den sehr seltenen Fall, dass eine Anleihe im Fonds ausgefallen ist, konnte das Management den Schaden gering halten, die Rendite wurde nicht maßgeblich verändert. Doch in der Regel erkennen die Fondsspezialisten durch ihr Scoring Probleme bei einem Mittel-



Thomas Soltau, Vorstand der wallstreet:online capital AG, FondsDISCOUNT.de betreibt

ständler frühzeitig und können frühzeitig reagieren.

#### Das aktive Management mindert also die Risiken?

**SOLTAU** Zweifelsohne unterliegt das Segment der Mittelstandsanleihen gewissen Risiken. Gerade in der Corona-Zeit stellt sich die Frage, wie mittelständische Unternehmen auf die Krise reagieren. Umso wichtiger ist es, dass sich Spezialisten mit den Anleihen befassen, die sich im Mittelstand auskennen. Und hier zeigt sich: Das Management der KFM ist sehr aktiv. Die Expertise im Kreditbereich erweist sich als ausgesprochen hilfreich; das ausgefeilte Scoring funktioniert bisher sehr gut. Zudem stehen die Experten im permanenten Austausch mit den Unternehmen, was insbesondere in der aktuellen Lage sehr wertvoll ist.

#### Wie wirkt sich das auf die Performance der KFM-Fonds aus?

**SOLTAU** Im Spektrum der Anleihenfonds ist die KFM sehr präsent und besser aufgestellt als der Durchschnitt. Kunden nutzen die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM gerne als Beimischung in ihren Portfolios. Der Deutsche Mittelstandsanleihen-FONDS zählt sogar zu den Top-Sellern bei FondsDISCOUNT.de. Mit Platz 1 unter allen aktiv gemanagten Rentenfonds ist er sehr gut positioniert und steht sogar im gesamten Fondsuniversum unserer Plattform mit 40.000 Angeboten auf Platz 72.

### Video: Experten im Gespräch



**KFM Finanz-Kompakt erklärt das Erfolgsmodell der KFM Deutsche Mittelstand AG:** Privatanleger und institutionelle Investoren schätzen kalkulierbare Erträge. Hier geht es zu diesem und den weiteren Videos der Reihe (Link eingeben oder QR-Code scannen) [www.rp-forum.de/kfm](http://www.rp-forum.de/kfm)



### Die Fonds im Überblick

#### Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS

**Anlagekonzept** investiert in deutsche Mittelstandsanleihen  
**ISIN** LU0974225590  
**WKN** A1W5T2  
**Aktuelles Fondsvolumen** rund 198 Mio. Euro  
**Kosten** Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse).  
**Verwaltungsgebühr** 1,5% p.a., Rücknahmegebühr 0%  
**Risiko** (KIID) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)

#### Europäischer Mittelstandsanleihen FONDS

**Anlagekonzept** investiert in europäische Mittelstandsanleihen  
**ISIN** DE000A2PF0P7  
**WKN** A2PF0P  
**Aktuelles Fondsvolumen** rund 11,5 Mio. Euro  
**Kosten** Ausgabeaufschlag bis zu 3,0% (entfällt beim Kauf über die Börse).  
**Verwaltungsgebühr** 0,95% (max. 1,50%), Rücknahmegebühr 0%  
**Risiko** (KIID) 3 (1= geringes Risiko bis 7= hohes Risiko)

## Gute Erträge für die Versicherten

Die Fürsorgekasse von 1908 nutzt die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM für ihre Geldanlage. Die Gesellschaft schätzt die laufenden Erträge bei genau definiertem Risiko.

Versicherungsgesellschaften leiden derzeit besonders unter Null- und Negativzinsen. Sie müssen das Geld ihrer Kunden möglichst risiko- und schwankungsarm anlegen. Doch entsprechende Angebote erwirtschaften derzeit in der Regel kaum die Renditen, die die Gesellschaften brauchen, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen. In diesem Umfeld bietet ein Produkt Mehrwerte, das zum einen auf Anleihen, also festverzinsliche Papiere, setzt, zum anderen aber durch eine spezielle Konstruktion gute Erträge abwirft – eben wie die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM.

Schon 2014 hat die Fürsorgekasse von 1908 mit Sitz in Krefeld diese Vorteile für sich erkannt. Seither nutzt die Gesellschaft die KFM-Fonds als wichtigen Baustein auf der Anlagenseite. Die Kasse wurde 1908 als freiwillige Fürsorge-Gemeinschaft gegründet. 1934 ging aus ihr eine Vorsorgegemeinschaft mit dem Zu-

satz „Sterbekasse der Neuaugustiner Kirche“ hervor. Heute steht die Fürsorgekasse allen Interessierten offen. Sie bietet eine Sterbegeldversicherung, aber auch eine persönliche Begleitung durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter.

„Wir haben Produktbausteine gesucht, die insbesondere für Versicherungsgesellschaften geeignet sind. Zudem wollten wir eine Mindestverzinsung erreichen“, erklärt das ehrenamtliche Vorstandsmitglied Günter Wohlgemuth. Am Anleihenmarkt gibt es durchaus interessante Papiere, insbesondere im Mittelstand. Doch häufig sind sie nur in großen Tranchen erhältlich. Eine kleine Gesellschaft wie die Fürsorgekasse würde sich damit ein hohes Klumpenrisiko einhandeln. „Zudem müssten wir die Anleihen professionell überwachen, dafür fehlen uns die Kapazitäten“, sagt Wohlgemuth.

Da kam das Angebot der KFM



Günter Wohlgemuth, Vorstandsmitglied der Fürsorgekasse

gerade recht. „Das Portfolio ist breit gestreut, und wir als Versicherungsgesellschaft konnten uns die fachliche Expertise für die Betreuung der Anleihen bei der KFM gleich mit einkaufen“, zählt das Vorstandsmitglied die Vorteile auf. Dazu gehört auch, dass die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM Überschüsse ausschütten können. Damit erzielt die Fürsorgekasse die Erträge, die sie benötigt. Hier sei insbesondere die

jährliche Ausschüttungs-Rendite von über vier Prozent interessant, betont Wohlgemuth, „die Mitgliederversammlung schaut uns auf die Finger und fragt uns danach“. Die Fürsorgekasse von 1908 zählt insgesamt 21.000 Mitglieder.

„Versicherungen achten darauf, dass die Auswahl geeigneter Finanzinstrumente zu ihrem Anlageuniversum passt“, erklärt Hans-Jürgen Friedrich, Gründer und Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG. Ein Produkt müsse die entsprechenden Risikoanforderungen erfüllen. Und mit der Risikoklasse 3 sind die Mittelstandsanleihen-Fonds der KFM für die Fürsorgekasse von 1908 genau geeignet. „Zudem ist der Gesellschaft die Liquidität wichtig“, erklärt Friedrich. Für die KFM definiert er generell als Ziel: „Wir wollen Anlegern die Möglichkeit geben, langfristig und nachhaltig Werte zu generieren, ohne Wertverluste durch Risiken einzufahren.“